

Indiana Tribune.

Ergebnis: Taglich und Sonntags.

Die einzige Tribune ist sofort durch den Drucker
3 Cent vor Woche, die Sonntags-Tribune 8
Cent vor Woche. Weile gekauft werden 10 Cent über
10 Cent vor Woche. Der Vokal aufschalb der
Worte angeleitet in Wortschreibung 50 per
Jahr.

Offizie: 12 East Alabama Street.

Indianapolis, Ind., 8 September 98

Die Toiletten einer Prinzessin.

Paris, Ende August. Es gibt doch noch glückliche Frauen! Die Jungen einer ganzen Million, und noch dazu zu dem ganz annehmbaren Brinck von 4,20 Prozent gerechnet, allein jährlich für seine Toilette ausgeben zu können — ja, das muss herrlich sein. Sie wollen es gar nicht glauben, daß so etwas möglich ist, schön! Leserin, Sie denken, ich plaudere Ihnen da in der Saurengartentheit etwas Nechliche, wie von der berüchtigten Seeschlange vor. Irrthum. Die Dame, welche in der Lage ist, diese horrende Summe für einen Theil ihres Kleides (Handschuhe, Schuhe und Stiefel, Blumen, Frisur u. s. w. in den Betrag nicht mit einbezogen, es handelt sich nur um die Rechnung der Schneiderin) auszugeben, ist die Prinzessin Luise-Franziska, natürlich in Paris, die Tochter Kaiser d'Ulers. Und nicht genug daran, ein Pariser Gerichtshof hat sogar im Namen der Gerechtigkeit anerkannt, daß der furchtliche Gewalt der Prinzessin laut § 24 des Civilcode, nach dem jeder Schneider verpflichtet ist, seiner Frau das zu geben, was zum Leben nötig ist, gehalten sei, bis zu 30,000 Francs jährlich für die Toilettenaufwendungen.

Zu dem also, was eine Prinzessin Luise-Franziska zahlte nicht, die Schneiderin wurde flogbar und der Gewalt der Prinzessin entfließt vor Gericht, er habe die Kleiderlämmer nicht bewollt, seine Gemahlin in so läppigen Blüten auszuführen. Der Richter erkannte diese Einband ein, hielt aber dann, wie erwähnt, für Recht, daß der Prinz auch ohne besondere Autorisation für 30,000 Francs an Toiletten seiner Frau aufzumachen müsse, offenbar weil er einen derartigen Stat für angemessen hielt. 30,000 Francs, was bedeutet denn das an Kleider? Wir wollen einmal ein bisschen rechnen, und zwar an einem Maßstab rechnen, wie er in befreundete Verhältnisse steht. Für die 30,000 Francs könnte man ca. 150 „anständige“ Kleider jährlich erhalten, das ist, sage und schreibe, fast jeden zweiten Tag eines. Über auch diejenigen Frauen, die sich Toiletten zu 1000 Francs leisten können, würden bei dem Stat der Prinzessin nicht wissen müssen. 1000 Francs vor Woche macht im Jahr nicht weniger als zweißig solcher kostbaren Toiletten, d. h. monatlich anderthalb oder die Saifsonen. Man denkt aber daran, wie die Frau Prinzessin neben den Kleider noch Alles braucht. Schuhe, Kleider, Stiefel, Schuhe, Handschuhe, Kleiderstücke, 5000 Francs, hütte mindestens 10,000 Francs. Das allein macht schon 30,000 (nach den gerichtlichen Reduktion) und 15,000 und 10,000, in Summa schließlich 60,000 Francs. Dagegen kommt noch, was zur Zeit gerade modern ist, dann Dies und Jenes noch — fürt, wir greifen zu niedrig, nicht zu hoch, wenn wir sagen: rund 100,000 Francs jährlich für das, was die Prinzessin ganz allein für ihre eigene Person gebraucht. Wenn die Rose selbst sich schmiedt, heißt es bekanntlich, schmiede sie auch den Garten. Ob das der Prinzessin Luise-Franziska auch zutrifft, weiß ich leider nicht zu sagen, denn ich kann sie nicht. Wie dem aber auch sein mag, als ich den Prozeß, der mir die Veranlassung zu dieser Blaudatei gab, las, da wurde ich an Grethens Worte, die die auch manche Leute gebraucht haben, wiede: „Ach, wir Armen.“

Der Smaragd aus dem Orient.

Ein nicht geringer Kreis von Personen, die an der Sache ein berufliches Interesse haben, wird sich wohl noch einer Aufsicht erinnern, über welche von einigen Jahren berichtet wurde und deren Mittelpunkt ein seltes, aus dem Orient nach Wien gebrauchtes Juwel bildete. Die Geschichte des Smaragds aus dem Orient hat damals — es war im Juli 1893 — die Juweliere und Goldschmiede nicht bloss in Wien stark beschäftigt, denn mit diesem Stein sind Männer, welche den Ruf von Autoritäten genießen, hinter dem Licht geführt worden.

Ein Name ist hier für einen Juwelier aus Salomé ausgebaut, erschien in jene Zeit mit einem Juwelenagenten und Dolmetscher im Geschäft der Wiener Firma Schwarz & Seiner und für einen grünen Smaragd von noch nicht dagemauerter Größe und Schönheit zum Kaufe an. Der Smaragd hatte die Form eines Medaillons, war auf der Ober- und Unterseite vollständig d. Jour gefärbt und nur um die Ränder herum lag ein brillantes Röhrchen. Die Firma erklärte den Stein für 10,000 Francs anzulaufen, wenn der bei den Wiener Juweliern als ein erster Goldsteinleiter in Auftrag gegebenen Aufmerksamkeit oder des gebürgten Preisheftes einen Fehler beobachtet habe, nicht erachtet und

meistens fuhren sofort zum Goldsteinleiter, welcher den Stein untersuchte und eine schriftliche Gütebescheinigung ausstellte; dafür erhielt er sofort ein Honorar von 5 Gulden und später noch eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von denen der obere Theil eher grüner Smaragd, der untere Theil aber eine Zulage von 10 Gulden. Nun taufte Schwarz & Seiner den Smaragd um 10,000 Francs. Doch als sie nach einiger Zeit die Brillanteinfassung entfernten, entdeckten sie, daß der Stein aus zwei Theilen zusammengesetzt sei, von